

Kompetenzerwerb zahlt sich aus



Dr. Andreas Friedrich vom Vorstand der Landes Zahnärztekammer Hessen bei der Begrüßung des Auditoriums



Sie sorgen schon viele Jahre am Empfang und am Stuhl dafür, dass der Praxisalltag läuft: Berufsjubilarinnen 2014

Feierliche Verabschiedung des Jahrgangs 2014 der ZMF und ZMV und Ehrungen langjähriger Praxismitarbeiterinnen

Traditionell bilden die feierlichen Verabschiedungen und Ehrungen den krönenden Abschluss der Workshops für das Praxisteam im Rahmen des Deutschen Zahnärztetags und auch am 08. November 2014 war der Hörsaal der Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH (FAZH) gut gefüllt. Wie in den Jahren zuvor gaben die Ehrungen für die verdienten Praxismitarbeiterinnen anlässlich ihrer Berufsjubiläen den Auftakt. Diesen folgten die Zeugnisübergaben an die Absolventinnen der Aufstiegsfortbildungen zur Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF) und zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV). Die einzelnen Programmpunkte wurden durch den Vortrag von Dr. Andreas Friedrich, Referent für alle Fortbildungen der Praxisteams im Vorstand der

LZKH, ebenso kenntnisreich wie unterhaltsam eingerahmt. Er unterstrich die immense Bedeutung des Praxisteam für die zahnärztliche Tätigkeit und schilderte die sehr guten beruflichen Chancen, die sich aus einer abgeschlossenen Aufstiegsfortbildung für die Absolventinnen ergeben, erwähnte aber auch das gewaltige Pensum, das die versammelten Damen mit Bravour gemeistert hatten und die Probleme, die mit dem Versuch einhergehen, Praxisalltag, Fortbildung und Familie unter den einen sprichwörtlichen Hut zu bringen. Zu vielen der Themen präsentierte Dr. Friedrich gut gewählte Illustrationen, für deren pointierten Witz er manchen Lacher des Auditoriums erntete.

Nach den Ehrungen und der Zeugnisübergabe an die neuen ZMFs und ZMVs sorgten die Tex-Mex-Food Desperados der Burrito Bande und die Bar-Zauberer der Flair Force dafür, dass der Nachmittag in guter Stimmung ausklang. – VJR –



Die neuen Zahnmedizinischen Fachassistentinnen (links) und Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentinnen (rechts) des Jahrgangs 2014



Bildnachweis: LZKH

Die Jahrgangsbeste kommt zu Wort

Alette Freund hat mit ihrer Abschlussnote 1,08 die sprichwörtliche Latte für alle, die ihr auf dem Weg der Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV) folgen werden, nicht gerade niedrig aufgehängt. Sie ist mit diesem Ergebnis die beste Absolventin ihres Jahrgangs 2014. Im Fall von Frau Freund würdigen wir diese Leistung nicht nur mit dem persönlich überreichten Blumenstrauß und den Glückwünschen der Landes Zahnärztekammer Hessen, sondern auch mit der Gelegenheit, Stellung zur Aufstiegsfortbildung ZMV zu nehmen.

Frau Freund, Sie haben unlängst Ihre Fortbildung mit sehr gutem Erfolg zu Ende gebracht. Welche Ratschläge geben Sie künftigen ZMVs mit auf den Weg?

Alette Freund: Wer ZMV werden will sollte wirklich Spaß an Abrechnung haben. Dann fällt einem das Lernen deutlich einfacher. Immer am Ball bleiben was den Lernstoff angeht, sonst wird es irgendwann zu viel. Das Lernen gut einteilen, da das Lernpensum neben der Arbeit absolviert werden muss.

Fortbildung ZMV bedeutet rund 430 Stunden Pensum in verschiedenen Lerngebieten. Welche der Ihnen vermittelten Inhalte haben die größte Relevanz für Ihre tägliche Praxis?

Alette Freund: Zum einen die Stunden, in denen die einzelnen Abrechnungspositionen und deren Kombinationsmöglichkeiten durchgenommen werden und ganz klar die praktischen Übungen.

Was hat Ihnen an der Aufstiegsfortbildung ZMV am besten gefallen?

Alette Freund: Die Zusammenarbeit mit der Klasse und den Dozenten und die Möglichkeit, seine Erfahrungen mit anderen auszutauschen.

Gibt es etwas, das man aus Ihrer Sicht verbessern könnte?

Alette Freund: Praktische Übungen sollten mehr als nur an vier Tagen kurz vor der Prüfung stattfinden. Damit lieber schon früher beginnen.

Wie haben Sie sich neben ihrer Tätigkeit in der Praxis auf Ihre Prüfungen vorbereitet? Gab es eine spezielle Lernmethode, die Sie empfehlen können?



Glückwunsch zum Abschluss: ZMV Alette Freund und LZKH Pressereferent Veit Justus Rollmann



Freuen sich gemeinsam über die sehr gute Note: ZÄin Gabriele Bernhard und ihre neue ZMV

Alette Freund: Nicht jeder kann mit ein und derselben Methode lernen. In den ersten Tagen wurde uns gezeigt was für Methoden man anwenden kann. Ich habe mir alle Unterlagen und Notizen, die ich im Laufe des Unterrichts bekommen habe zeitnah in meinen Worten zusammengefasst und abends vor dem Schlafengehen immer ca. 20 Minuten angesehen. Während des Praxisbetriebs habe ich bei Leistungseingaben in das Programm nicht die Kürzel eingetragen, sondern immer überlegt, welche Gebührenposition dieses Kürzel hat, damit ich immer am Ball bleibe.

Was hat sich, seit dem Erwerb der neuen Berufsbezeichnung ZMV, für Sie im Team der Praxis verändert?

Alette Freund: Ich habe neue Aufgaben bekommen und bin jetzt bei manchen Dingen weisungsbefugt.

Liebe Frau Freund, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem weiteren beruflichen Werdegang!

– VJR –